

Gressel, Johann Georg: Liebes-Brief an Amalien (1716)

1 Amalie ein Brief/ von meiner Hand geschrieben/
2 Eilt mit geswinden Flug durch Sehnsucht fortgetrieben/
3 Als jene Taube fliegt/ die
4 Zu deiner Wohnung hin/ und wil die Ehr-Furcht zeigen/
5 Die mich verbindlich macht demüthig sich zu neigen/
6 Wo deinen Nahmen zeigt auch meines Feindes Wand.
7 Weil man die Götter muß mit grosser Ehr-Furcht ehren
8 So wirst du deinem Knecht als Göttin nicht verwehren/
9 Daß er dem Hand Altar beliebten Weyrauch schenkt/
10 Wie man ihn sonst der Mund und andern Gliedern weyhet.
11 Was hier in Armuth wird anjetzo ausgestreuet/
12 Zeigt an/ daß meine Brust allzeit an dich gedenckt.
13 Hier reich ich nun den Kern der schönsten Räucher-Kertzen/
14 Denn weil dein Nahrungs-Oehl dem starck ent flam̄en Hertzen
15 Den kräftigsten Geruch und süsse Anmuth giebt/
16 So gebe ich es dir zum Opffer deiner Hände/
17 Davor zum Gegen-Gruß mir deines wieder sende/
18 Und laß den Wahl-Spruch seyn:
19 geliebt.

(Textopus: Liebes-Brief an Amalien. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/110>)